

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Anslaud: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgisseile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordata. — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die industrielle Lage in Frankreich. — Amerikanische Geschäftslage. — Post. — Poste. — Register du commerce. — Ansehhandel von Italien. — Ansländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 281 n. 282.)

(L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die an in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen, binnen der Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (47)
Gemeinschuldner: Strickler, Jacob, mech. Schreinerei, wohnhaft Centralstrasse 67, in Zürich III (Wiedikon).

Datum der Konkurseröffnung: 4. Januar 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 19. Januar 1900, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Wiedikon.
Eingabefrist: Bis und mit 10. Februar 1900.

Kt. Glarus. Konkursamt des Kt. Glarus, in Glarus. (48)
Gemeinschuldner: Elmer-Kubli, Heinrich, Kaufmann, in Firma «H^{ch} Elmer & C^{ie}», in Matt.
Datum der Konkurseröffnung: 3. Januar 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 12. Januar 1900, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschafft von Herrn Metzger Speich in Matt.
Eingabefrist: Bis und mit 10. Februar 1900.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Yverdon. (32)
Failli: Martin, Alexandre, scierie, à La Brinaz, rière Valleyres-sous-Montagny.
Date de l'ouverture de la faillite: 20 décembre 1899.
Première assemblée des créanciers: Mercredi, 17 janvier 1900, à 2 heures du jour, à l'Hôtel-de-Ville, à Yverdon.
Délai pour les productions: 10 février 1900 inclusivement.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Locle. (34)
Failli: Grandjean-De Bély, Paul, négociant, «A la Ménagère», au Locle.
Date de l'ouverture de la faillite: 21 décembre 1899.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 20 janvier 1900, à 10 heures du matin, dans la salle du tribunal, à l'Hôtel-de-Ville du Locle.
Délai pour les productions: 10 février 1900 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria.

(L. E. 249 e 250.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (36)
Gemeinschuldner: Salerno, Stephan, Kaufmann, von Wien, wohnhaft gewesen in Zürich (S. H. A. B. 1899, pag. 1562).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 20. Januar 1900.

Kt. Luzern. Konkursamt Entlebuch. (50)
Gemeinschuldner: Brun, Karl, von Entlebuch, gewesener Weinhändler, in Genua, z. Z. in St. Urban (Kt. Luzern) (S. H. A. B. 1899, pag. 1439).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 20. Januar 1900.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Locarno. (35)
Eredità giacente fu Quattrini, Aristide, da Ascona, in Locarno (F. u. s. di c. 1899, pag. 1957).

Termine per promuovere l'azione d'opposizione: 20 gennaio 1900 inclusivamente.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (34)
Failli: Reygrobelle, C., fabricant de peignes, à Versoix (F. o. s. du c. 1899, page 1425).

Délai pour intenter l'action en opposition: 20 janvier 1900 inclusivement.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 261.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

(L. P. 261.)
L'état de collocation original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (37)
Failli: Dupraz, Henri, négociant, à Vevey (F. o. s. du c. 1899, page 1589).

Délai pour intenter l'action en opposition: 20 janvier 1900 inclusivement.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

(B.-G. 280.)
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

(L. P. 280.)
La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (33)
Gemeinschuldnerin: Firma Frau Güntert-Weber, Müllerstrasse 37, zur Zeit Bäckerstrasse 20, in Zürich III.
Einspruchsfrist: Bis und mit 20. Januar 1900.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Bassersdorf. (39)
Gemeinschuldnerin: Aktiengesellschaft Schlossbrauerei Nürensdorf (S. H. A. B. 1899, pag. 449).
Datum des Schlusses: 30. Dezember 1899.

Kt. Schaffhausen. Konkursamt Oberklettgau in Neunkirch. (41)
Gemeinschuldner: Müller-Walter, Beat, Ziegelaibesitzer, in Neunkirch (S. H. A. B. 1899, pag. 217).
Datum des Schlusses: 29. Dezember 1899.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Sargans in Wangs. (49)
Gemeinschuldner: Stoop, Hermann, Bäcker, in Flums (S. H. A. B. 1899, pag. 687).
Datum des Schlusses: 8. Januar 1900.

Ct. du Valais. Office des faillites d'Entremont, à Sembrancher. (51)
Failli: Tissières, Louis-Frédéric, de Laproz, Orsières (F. o. s. du c. 1898, page 357).
Date de la clôture: 2 janvier 1900.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(B.-G. 195 u. 817.)

(L. P. 195 et 817.)

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (40)
Mit Verfügung des Konkursrichters vom 21. Dezember 1899 ist der Konkurs über Frei, Jakob, «zur Blume», an der Birmensdorferstrasse, in Zürich III (S. H. A. B. 1899, pag. 1019), infolge Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben und der Schuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 267.)

(L. P. 267.)

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (38)
Aus dem Konkurse des Buffler, Albert, von Stuttgart, Handelsgärtner, in Hirslanden-Zürich V (S. H. A. B. 1899, pag. 1517), kommen Freitag, den 9. Februar 1900, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zur «Waag» des Herrn H. Senn, an der Forchstrasse, in Zürich V, auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus Nr. 46^a, für Fr. 5000 assekuriert.
 - 2) Eine Scheune, Stall und Wagenschopf Nr. 46^b, für Fr. 15,000 assekuriert.
 - 3) Ein Holzschopf mit Schweinestall Nr. 46^c, für Fr. 400 assekuriert.
 - 4) Ein Wohnhaus Nr. 47^a, für Fr. 5000 assekuriert, nebst einem Ziehbrunnen.
 - 5) Ein Wohnhaus Nr. 47^b, für Fr. 12,000 assekuriert.
 - 6) Ein Holzschopf Nr. 47^c, für Fr. 300 assekuriert.
 - 7) Ein Gewächshaus Nr. 513, für Fr. 5700 assekuriert.
 - 8) Ein Gewächshaus Nr. 514, für Fr. 900 assekuriert.
 - 9) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, zusammen 51 Aren 81,09 m² (57,568 □') gross, an der Forchstrasse in Hirslanden gelegen.
- Das Gantprotokoll liegt vom 28. Januar 1900 an zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalweil. (41^a)
Gemeinschuldner: Huber, Alfred, Bierdepot und Spezereiwarenhandlung, in Ludretikon-Thalweil (S. H. A. B. 1899, pag. 1297).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: **Donnerstag, den 8. Februar 1900, nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Kölliker «zur Eintracht» in Thalweil.**

Steigerungsgegenstand:
Wohnhaus mit Zinnen- und Schopfbau, Nr. 787, assek. für Fr. 15,100, nebst ca. 3 Aren Hofraum, Garten und Ausgelände und ein laufender Brunnen, zu Ludretikon-Thalweil.

Ferner: Zwei Brunnenantäile.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 27. Januar 1900 an beim Konkursamt Thalweil zur Einsicht auf.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-B. 295—297 u. 800.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 800.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Vaud. *Président du tribunal de Vevey.* (42)

Débitéur: Guex, Jules, à Vevey.
Date du jugement accordant le sursis: 4 janvier 1900.
Commissaire au sursis concordataire: Ch. Lädermann, préposé, à Vevey.
Délai pour les productions: 30 janvier 1900 inclusivement.
Assemblée des créanciers: Lundi, 12 février 1900, à 2 heures après-midi, en maison de ville, à Vevey.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 2 février 1900.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation du concordat.

(B.-G. 804.)

(L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Vaud. *Président du tribunal de Moudon.* (43)

Débitéur: Jonin, Florentine, née Rattaz, femme séparée de biens de Maurice, à Moudon, en faillite (F. o. s. du c. 1899, page 1313).
Jour, heure et lieu de l'audience: Jeudi, 18 janvier 1900, à 2 heures après-midi, à l'hôtel de justice, salle du tribunal civil, à Moudon.

Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.

(B.-G. 808.)

(L. P. 808.)

Kt. Zürich. *Bezirksgericht Meilen.* (44)

Durch Beschluss vom 7. Dezember 1899 hat das Bezirksgericht Meilen dem von Baur, Werner, in Uerikon-Stäfa (S. H. A. B. 1899, pag. 1470), vorgeschlagenen Nachlassvertrag, wonach den laufenden Gläubigern 20% ihrer Forderungen vergütet werden, die gerichtliche Genehmigung erteilt, welcher Beschluss nunmehr in Rechtskraft erwachsen ist.

Kt. Zürich. *Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung.* (45)

Schuldner: Lang, Gustav, Parquetier, in Zürich II (S. H. A. B. 1899, pag. 1534).
Datum der Bestätigung: 20. Dezember 1899.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. *Bezirksgericht Zürich. Konkursrichter.* (46)

Konkursdekret.

Der Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich hat unterm 6. Januar 1900 in Sachen des J. Huber, Rechtsagent, in Zürich III, Ansprechers, gegen Steinmann, Arnold Oskar, Bäcker, von St. Gallen, wohnhaft gewesen an der Zwingstrasse, in Zürich III, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, Angesprochenen, betreffend Gesuch um Konkursöffnung, verfügt:

- 1) Ueber genannten Steinmann, Arnold Oskar, wird der Konkurs eröffnet und das Konkursamt Annerssühl mit dem Vollzuge beauftragt.
- 2) Diese Verfügung ist dem Schuldner durch öffentliche Publikation mitzuteilen.
- 3) Ein Rekurs gegen dieses Dekret kann innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Rekurskammer des Obergerichts des Kt. Zürich eingereicht werden.

Zürich, den 6. Januar 1900.

Für den Konkursrichter:

Der Substitut: Dr. M. Thalberg.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 8. Januar. Hans Boxberger, von Bürglen (Thurgau), in Zürich II, Hermann Hartmann, von Basel, in Zürich II, und Arthur Wagner, von Läfelfingen (Baselstadt), in Zürich I, haben unter der Firma **Boxberger & Co** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm. Handel in altem Eisen und Metallen. Im alten Rohmaterialabnhof.

8. Januar. Die Firma **Schmidt & Schmidweber** in Riesbach (S. H. A. B. vom 19. Oktober 1892, pag. 902) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich V, Seefeldstrasse 17. Die Gesellschafter wohnen: Alexander Schmidt, in Dietikon, und Alfred Schmidweber in Zürich V. Die Firma erteilt Prokura an Hans Koller, von Zürich, in Zürich V.

8. Januar. Die Firma **J. Oetiker-Neidhart** in Zürich III (S. H. A. B. vom 12. Dezember 1898, pag. 1407) und damit die Prokura Ulrich Oetiker ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

8. Januar. Die Firma **Ed. Schulthess-Tanner** in Thalweil (S. H. A. B. vom 15. August 1893, pag. 741) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

8. Januar. Die Firma **M. Hubert** in Zürich I (S. H. A. B. vom 5. Juni 1899, pag. 739) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Schipfe 4 und widerruft die Prokura Carl Hubert-Leudemann.

8. Januar. **Schweizerische Kreditanstalt (Société de Crédit Suisse)** in Zürich I (S. H. A. B. vom 27. Dezember 1898, pag. 1463). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft erteilt Prokura an Emil Schübli, von Zürich, in Zürich I, und Theodor Wolfensberger, von Mönchaltorf, in Zürich IV, welche dieselbe je in Gemeinschaft mit einem Mitgliede der Direktion oder mit einem andern zur Prokurazeichnung berechtigten Beamten der Anstalt ausüben.

8. Januar. Die Firma **Frau Herrmann** in Zürich V (S. H. A. B. vom 17. November 1896, pag. 1279) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. Januar. In der Firma **Ch. Boch & Co** in Zürich III (S. H. A. B. vom 17. Januar 1899, pag. 57) ist die Prokura des Johanns Kramer infolge dessen Austrittes erloschen.

8. Januar. Johannes Kramer und Emil Siegfried, beide von Zürich, in Zürich IV, haben unter der Firma **Kramer & Siegfried** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm. Weinhandlung. Ackerstrasse 44.

8. Januar. Die Firma **Chas. Wolf** in Winterthur (S. H. A. B. vom 28. Mai 1898, pag. 662) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

8. Januar. Aus dem Vorstände der **Sennerei-Genossenschaft Ausserfeld** in Männedorf (S. H. A. B. vom 22. Februar 1893, pag. 166) sind infolge Rücktrittes und Hinschiedes getreten: Alfred Oetiker-Schweizer, Johannes Bindschedler und Jakob Billeter, und in der Generalversammlung vom 29. Dezember 1899 an deren Stellen gewählt worden: Gottfried Hasler-Strahl, als Präsident; Heinrich Pfister, als Aktuar, und Robert Bindschedler-Hasler, als Quästor, alle von und in Männedorf.

8. Januar. Aus dem Vorstände der **Sennerei-Genossenschaft Fischbach** in Hittnau (S. H. A. B. vom 10. September 1897, pag. 947) sind getreten: Alfred Rüegg, Jakob Maurer und Jakob Trachsler, und in der Generalversammlung vom 17. Dezember 1899 an deren Stelle gewählt worden: Heinrich Bünzli, als Präsident; Gottfried Bünzli, als Aktuar, und Albert Huber, als Quästor, alle von und in Hittnau.

8. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Huber** in Zürich I (S. H. A. B. vom 25. November 1896, pag. 1308), Gesellschafter: Albert und August Huber, hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **A. Huber** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Albert Huber, von Wädenswil, in Zürich I. Betrieb des Restaurant «Du Nord». Bahnhofplatz.

8. Januar. Die Firma **E. Suter** in Zürich I (S. H. A. B. vom 21. April 1898, pag. 511) erteilt eine fernere Einzelprokura an Emil Ita, von Oberstammheim, in Zürich III.

8. Januar. Die Firma **J. Schärer & Sohn** in Schönenberg (S. H. A. B. vom 26. Januar 1893, pag. 79) ist infolge Hinschiedes von Jakob Schärer, Vater, und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **Herm. Schärer** in Schönenberg, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Hermann Schärer, von und in Schönenberg, der bisherige Mitgesellschafter. Tuch- und Spezereiwaren, Landesprodukte und Wirtschaft. Zum Frohsinn.

9. Januar. Inhaber der Firma **H. Barth** in Zürich III ist Hermann Barth, von Staremiasto (Galizien), in Zürich III. Handel in Bildern und Spiegeln. Zeughausstrasse 45.

9. Januar. Die Firma **Blumer & Biedermann** in Freienstein (S. H. A. B. vom 5. Juli 1894, pag. 649) erteilt eine fernere Einzelprokura an Othmar Blumer, jr., von Glarus, in Embrach.

9. Januar. Die Firma **E. A. Wüthrich, Art. Institut**, in Zürich I (S. H. A. B. vom 22. Juli 1896, pag. 847), verzeigt als fernere Natur des Geschäftes: Kunstverlag. Der Inhaber wohnt heute in Zürich I.

9. Januar. Die Firma **J. Rud. Keller** in Kleinikon-Lindau (S. H. A. B. vom 12. Dezember 1885, pag. 763) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Januar. Die Firma **Theodor Valester** in Zürich II (S. H. A. B. vom 6. Juli 1899, pag. 899) ist erloschen.

Theodor Valester, von Zürich, in Zürich II, und Robert Kraut, von Zürich, in Schwamendingen, haben unter der Firma **Theodor Valester & Co.** in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Theodor Valester» übernimmt. Agentur und Kommissionsgeschäft. Tödi-Strasse 50.

9. Januar. Die Firma **Frau Bolli-Metzger** in Zürich III (S. H. A. B. vom 25. Juli 1899, pag. 975) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

9. Januar. Die Firma **Bader & Ach** in Zürich I (S. H. A. B. vom 1. September 1897, pag. 920) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal Lintheschergasse 24.

9. Januar. Samuel Steiner, von Szerod (Ungarn), in Zürich I, Alfred Bader, von Sobletstadt i. E., in Zürich I, und Pierre Geissmann, von und in Dornach i. E., haben unter der Firma **S. Steiner & Co** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm. Verwertung von Patenten. Sonnenquai 16.

St. Gallen. — St-Gall. — San Gallo

1900. 8. Januar. In der am 10. Dezember 1899 stattgehabten ordentlichen Hauptversammlung der **Arbeitergenossenschaft Tablat u. Umgebung**, mit Sitz in Tablat (S. H. A. B. vom 18. Februar 1898, Nr. 50, II. Bl., pag. 204) wurde die Kommission bestellt wie folgt: Präsident: Johann Alois Nagel, Antiquar, in St. Fiden; Vicepräsident: Jacob Roth, Buchbinder, Langgasse; Betriebschef: Leonhard Kellenberger, in St. Fiden; Aktuar: Anton Hüslar, Sticker, Langgasse; Kassier: Fridolin Thaler, Sticker, Langgasse; als Beisitzer: Xaver Müller-Wüst, Packer, Baptist Gähwiler, Sticker, beide in St. Fiden; Joseph Eigenmann, Sticker; Jacob Rüeegg, Sticker, beide an der Langgasse, Gemeinde Tablat.

8. Januar. Alexander Germann, von und in St. Gallen, und Martin Eisenring, von Wattwil, in St. Gallen, haben unter der Firma **Germann u. Eisenring** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm. Ferggerei. Schmiedgasse 28, zur Traube.

8. Januar. Inhaber der Firma **Theodor Burgauer** in St. Gallen ist Theodor Burgauer, von und in St. Gallen. Fabrikation und Export von mechanischen Stickerereien. Vadianstrasse 45.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1900. 6. Januar. Unter der Firma **Käsergenossenschaft Oppikon** besteht, mit dem Sitz in Oppikon, auf unbestimmte Zeit, eine Genossenschaft zum Betriebe einer Käseerei. Der Geschäftsbetrieb beginnt mit 1. Mai 1900. Das Verhältnis der Genossenschaft zu ihren Mitgliedern und gegenüber Dritten richtet sich nach den gegenwärtigen Statuten und soweit letztere keine Bestimmungen enthalten, nach den Bestimmungen des schweiz. Obligationenrechtes. Die Statuten sind am 28. Oktober 1899 festgestellt worden. Die Genossenschaft übernimmt auf 1. Mai 1900 die von der alten Gesellschaft erworbenen Käseereigebäulichkeiten und Liegenschaften, und es haften die Genossenschafter für alle Gesellschaftsschulden persönlich und solidarisch. Die Genossenschafter stehen in Rechten und Pflichten einander gleich. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten der Genossenschaft und Bezahlung eines Eintrittsgeldes, dessen Höhe die Generalversammlung bestimmt, welche auch über dessen Aufnahme entscheidet. Es werden nur Milchlieferanten in die Genossenschaft aufgenommen. Mit den Anteilhaberrechten darf nicht gehandelt werden, sondern dieselben sollen auf den Häusern ruhen. Verkauft ein Anteilhaber sein Heimwesen, so geht das Anteilhaberrecht an den neuen Besitzer über, insofern derselbe als Milchlieferant der Genossenschaft beitreten will und die verfallenen Beiträge bezahlt. In ausserordentlichen Fällen entscheidet die Kommission. Der Austritt kann nur auf Abschluss eines Rechnungsjahres mit einer vorhergehenden vierwöchentlichen und schriftlichen Kündigung stattfinden; der Austretende verliert mit dem Austritt das Anteilhaberrecht, ohne eine Entschädigung beanspruchen zu können, bleibt aber noch 10 Jahre Garant und hat gleich den andern die Jahresbeiträge zu bezahlen, kann aber innert diesen 10 Jahren als Anteilhaber und Milchlieferant wieder eintreten, ohne ein Eintrittsgeld entrichten zu müssen. Im weitem erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes eines Genossenschafers, wenn dessen Rechtsnachfolger sich nicht zur Milchlieferung verpflichtet; ferner durch Konkurs oder Ausschuss durch die Generalversammlung. Zur Verzinsung der Passiven sowie zur Bestreitung der laufenden Ausgaben wird ein Hüthen- und Hauszins in Aussicht genommen und ist so zu stellen, dass derselbe zur Verzinsung aller Gesellschaftsschulden und für die erforderlichen häuslichen Verbesserungen und Einrichtungen ausreicht und darüberhin die Abzahlung von einem Teil der Obligations- und Konto-Korrentschulden ermöglicht. Zugleich wird von jedem Genossenschafter ein jährlicher Beitrag von Fr. 10 bis Fr. 20 in Halbjahrsterminen bezogen. Milchlieferanten, welche der Genossenschaft nicht angehören, wird per Liter gelieferte Milch $\frac{1}{2}$ Rappen zu Gunsten der Genossenschaftskasse in Abzug gebracht. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt, durch die «Thurgauer Zeitung» und das «Thurgauer Tagblatt» und die Einladungen durch den Gemeindevorstand. Eine von der Generalversammlung beschlossene Liquidation soll nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechtes durchgeführt werden, und das sich ergebende Reinvermögen wird unter die zur Zeit der Auflösung vorhandenen Genossenschafter verteilt; ebenso ist ein allfälliger Verlust gleichmässig zu tragen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. die aus fünf Mitgliedern bestehende Kommission; c. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar gemeinschaftlich. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Jakob Kessler, von Buch, in Azenweilen, Präsident; Albert Wellauer, jünger, von und in Holzhäusern, Aktuar; Jakob Hugentobler, Vorsteher, von und in Unter-Oppikon, Kassier; Heinrich Hugentobler, von und in Unter-Oppikon, und Jakob Burkhart, von Grissenberg, in Azenweilen, als Beisitzer.

6. Januar. Inhaber der Firma **G. Notz** in Weinfelden ist Gustav Notz, von Zürich, in Weinfelden. Glas- und Porzellanwarenhandlung.

6. Januar. Die Firma **Feer & Flatt** in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 174 vom 5. August 1892, pag. 700) ist infolge Uebergangs in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Gottlieb Friedrich Max Feer, von Aarau, in Frauenfeld, Carl Flatt, von Thalweil, in Müllheim, A. Zadra, Bauunternehmer, von und in Zürich, und Hans Schmidli, Ingenieur, von Neftenbach, in Freiburg i. B., haben unter der Firma **Feer Flatt & Co** in Frauenfeld eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 begonnen hat und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Feer & Flatt» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen, sind: Gottlieb Friedrich Max Feer und Carl Flatt, und Kommanditäre sind: A. Zadra mit zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000) und Hans Schmidli mit zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000). Portland-Cementfabrik in Müllheim-Wigoltingen.

8. Januar. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Bichelsee eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht** hat sich eine Genossenschaft gebildet mit Sitz in Bichelsee und Gerichtsstand Münchenweilen, welche den Zweck hat, ihren Mitgliedern die nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Gelder vorzinslich anzulegen. Die Genossenschafts-Statuten sind am 3. und 17. Dezember 1899 festgestellt worden. Die Genossenschaft ist für unbestimmte Zeit gegründet. Bedingungen des Eintrittes sind: schriftliche Anmeldung und Aufnahme durch Vorstandsbeschluss. Bedingungen des Austrittes sind: Wegzug aus der Municipalgemeinde, Todesfall, gegenseitige Kündigung ohne weitere Beschwerde. Das Betriebskapital wurde auf Fr. 70,000 beschränkt. Der Beitrag jeden Mitgliedes besteht in einem Geschäftsanteil von Fr. 100 (Franken einhundert). Die Genossenschaft wird geleitet durch den Vorstand von fünf Mitgliedern, als: Vorsteher, dessen Stellvertreter und drei Beisitzer; der Vorstand hat den Verein gerichtlich und aussergerichtlich zu vertreten. Der Kassier besorgt die Geschäfte nach Anweisung des Vorstandes. Die Kontrolle über Vorstand und Kassier führt ein Aufsichtsrat (Revisoren), von sieben Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Vorsteher des Vorstandes (oder dessen Stellvertreter) und eines der übrigen vier Mitglieder des Vorstandes. Als Vorstand wurden von der ersten Generalversammlung am 21. Dezember 1899 gewählt: J. Traber, Pfarrer, in Bichelsee, als Vorsteher; J. Zuber, Gemeindeammann, in Bichelsee, als Stellvertreter des Vorstehers; Wilhelm Beerli, in Baltersweil; Benedikt Schwager, in Itwyl und Josef Eisenring, in Haslen. Als Gewinn wird betrachtet der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva inklusive Reservefonds. Als Gewinnanteil werden höchstens 5% als Zins auf die Geschäftsanteile verteilt; alles übrige fließt in den Reservefonds.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano.

1900. 8. gennaio. Il proprietario della ditta **Carlo Braggio**, in Lugano (F. u. s. di c. del 10 marzo 1897, n° 68, pag. 278; 12 gennaio 1899, n° 41, pag. 42, e 13 ottobre 1899, n° 321, pag. 1294), fa aggiungere al suo genere di commercio: Tipografia Elvetica.

8. gennaio. La ditta **Roncoroni & Sala**, in Chiasso (F. u. s. di c. del 3 febbraio 1897, n° 31, pag. 122); è stata sciolta a partire dal primo gennaio 1900.

La liquidazione è operata dal socio **Samuele Sala**, fu **Andrea**, da Chiasso, suo domicilio, il quale continua l'industria del falegname, sotto la ragione individuale **Samuele Sala**, in Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1900. 8. janvier. La maison **G. Mandrin**, à Aigle (F. o. s. du c. du 20 février 1883, n° 23, page 170), confère procuracy à **Alfred Mandrin**, de Lavey-Morcles, domicilié à Aigle.

Gené — Genève — Ginevra

1900. 6. janvier. Les suivants: **François Desbiolles**, domiciliés à Thônex, et **Albert Kündig**, d'origine zurichoise, domicilié à Chêne-Bougeries, ont constitué à Thônex, sous la raison sociale **Desbiolles et Kündig**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1900. Genre d'affaires: Distillerie et commerce de liqueurs et spiritueux. Locaux: à Thônex.

6. janvier. L'inscription de la maison **Louis Buttiaz**, épicerie-droguerie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 28 décembre 1897, n° 319, page 1308), est modifiée ce sens que son chef, **Louis Buttiaz**, ayant atteint sa majorité, à dater du 29 décembre 1899, engagera seul, à l'avenir, la maison. La signature de son tuteur, **Ab. Ls. Goumoëns**, cesse en conséquence d'être valable.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 11,717. — 6. Januar 1900, 5 Uhr p.

Stackmann & Retschy, Fabrikanten,

Lehrte (Deutschland).

Desinfektions-, Sterilisations- und Konservierungsmittel, Düngsalz.

Sulfarin

N° 11,718. — 8. janvier 1900, 8 h. a.

Jos. Vogt, fabricant,

Colombier (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

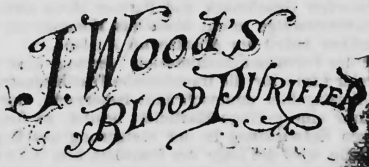
PRIMAROSA

N° 11,719. — 8. janvier 1900, 4 h. p.

A: Brun Phen, pharmacien,

Genève (Suisse).

Dépuratif.



Nr. 11,720. — 9. Januar 1900, 8 Uhr a.

Frau Wittve **Caroline Fischer-Hinnen**,

Zürich (Schweiz).

Haarpomade.



Nr. 11,721. — 9. Januar 1900, 8 Uhr a.

V. Stahl, Fabrikant,

Basel (Schweiz).

Vertilgungsmittel für Insekten.

PARASITOL

Nr. 11,722. — 9. Januar 1900, 8 Uhr a.

V. Stahl, Fabrikant,

Basel (Schweiz).

Antiseptische Huf- und Hellsalbe.

Cornucremin

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die industrielle Lage in Frankreich.

Auf Grund des kürzlich erschienenen Berichtes der französischen Permanenzkommission zur Bestimmung der Handelswerte für das Jahr 1898, der alljährlich eine Fülle beachtenswerten Materials zur Beurteilung der Lage von Handel und Industrie in Frankreich liefert, schreibt das «Handelsmuseum» wie folgt:

Im allgemeinen schildert der Bericht die industriellen Verhältnisse in Frankreich ziemlich günstig. Die Handelsbilanz des Jahres 1898 war zwar nicht durchaus befriedigend, aber dieser Umstand ist nicht von allzuviel Belang, da der Absatz im Inlande für die französische Industrie von weit grösserer Bedeutung ist; sie beherrscht den heimischen Markt vollkommen und ausnahmslos, und da der Konsum von Industrieerzeugnissen in Frankreich, weniger infolge der bekanntlich langsamen Zunahme der Bevölkerung als vielmehr der raschen Steigerung der Bedürfnisse, sich rasch ausdehnt, ist die Situation der Industrie im grossen Ganzen eine zufriedenstellende. Allerdings fehlt es nicht an Ausnahmen, und für manche Industriezweige hält man auch in Frankreich die Eroberung neuer Absatzgebiete im Auslande für eine Vorbedingung weiterer Entwicklung.

Vor allem scheint letzteres von der französischen Textilindustrie zu gelten. Grosse Produktion und kleiner Gewinn kennzeichnet die derzeitige Lage der Textilindustrie in Frankreich. Die Seidenindustrie in Lyon erreichte 1898 die enorme Wertzahl von 415 Millionen Franken, gegen 405 Millionen Franken im Jahre 1897, und ähnlich ist die Produktion in den Seidenfabriken der Picardie gestiegen. Fast alle Zweige der Seidenindustrie weisen eine namhafte Steigerung der Produktion auf, Stoffe, Crêpes und Mousseline, Bänder u. s. w. Die Bändererzeugung von St. Etienne wird mit über 88 Millionen Franken bewertet; der Konsum dieser Artikel steigt in Frankreich ununterbrochen und ein kleiner Rückgang des Exportes lässt St. Etienne ganz unberührt. Der Bericht konstatiert nicht ohne Befriedigung eine starke Steigerung des Seidenverbrauches in Frankreich, der sich bereits auf dem Lande nicht minder als in den Städten bemerkbar macht.

Diese wachsende Bevorzugung der Seide ist wohl mit einer Ursache der wenig günstigen Lage der französischen Wollindustrie, die eben auch ganz vom inländischen Markte abhängig ist. Die Krise von 1897, die die Wollindustrie von Roubaix, Reims und der Picardie heimgesucht hat, scheint noch nicht gewichen zu sein, und es sind nur einige Zweige der Tuchfabrikation, namentlich in Elboeuf und Sedan, die nicht zu klagen haben. Es fehlt sowohl an Absatz im Inland wie im Ausland. Die Beschäftigung von Spindeln und Webstühlen ist eine unzulängliche und die Preise waren im Vorjahre oft genug verlustbringend. Stellenweise sind sogar Wollfabriken infolgedessen zur Verarbeitung von Baumwolle übergegangen. Eine Aenderung der Lage erwartet der Bericht nur von einer anhaltenden Preissteigerung.

In günstigeren Verhältnissen befindet sich die französische Baumwollindustrie, namentlich die Weberei, während die Spinnerei teilweise unter den niedrigen Garnpreisen des Jahres 1898 gelitten hat. Aber auch die Spinnerei hat guten Profit abgeworfen, namentlich prosperierten die Spinnereien in Lille und in den Vogesen. Die Weberei hat überdies eine Steigerung des Exportes zu verzeichnen, während der Import von Baumwollwaren in stetem Sinken begriffen ist.

In raschem Aufschwung befindet sich die grosse französische Tüll- und Spitzenfabrikation. Lyon und Calais beherrschen nicht bloss den inländischen Markt, auch ihr Export ist sehr bedeutend. Frankreich führte solche Erzeugnisse 1898 für mehr als 71 Millionen Franken aus, gegen nicht ganz 64 Millionen Franken im vorhergehenden Jahre. Befriedigende Entfaltung weist auch die Konfektionsindustrie auf, deren Export einen Wert von 1,637,500 Franken gegen 1,613,700 Franken in 1897 erreichte. Französischer Geschmack und Pariser Mode sichern einer Reihe französischer Industriezweige nicht bloss das Monopol im Inland, sondern auch hervorragenden Anteil am Absatze im Ausland.

Der Bericht der Permanenzkommission verlangt eine kräftige Exportförderung in erster Linie für die französische Textilindustrie. Nachdem sie das inländische Absatzgebiet unumschränkt beherrscht, der heimische Konsum aber doch nur eine geringe Elastizität besitzt, so liegt die Vorbedingung der weiteren Entwicklung in der Steigerung des Exportes.

Überaus günstig wird die Lage der französischen Eisenindustrie geschildert, deren Leistungsfähigkeit weit über den Bedarf des heimischen Marktes hinausgeht, obwohl auch in diesen Zweigen der Konsum in Frankreich rasch und stetig zunimmt. Der Export aller Sorten von Eisenwaren und Maschinen, seien es Dampfmaschinen oder Textilmaschinen, seien es landwirtschaftliche Maschinen, weist eine mehr oder minder starke Zunahme auf. Alle mit der Montanindustrie im Zusammenhang stehenden Branchen in Frankreich erfreuen sich der denkbar günstigsten Verhältnisse.

Nicht minder günstig lautet der Bericht der Permanenzkommission zur Bestimmung der Handelswerte in betreff der keramischen und Glasindustrie, die in fortschreitendem Masse den Import zurückdrängt, den Export dagegen steigert. Ein kleiner Rückgang der Ausfuhr von Spiegeln wird durch die Gründung französischer Spiegelfabriken im Auslande erklärt.

Es ist noch eine ganze Reihe von Industrien, über deren Entwicklung der erwähnte Bericht nur Günstiges zu berichten weiss; die französische Leder- und Papierindustrie ist gesund, rasche Fortschritte macht die Industrie, die Fahrzeuge herstellt, namentlich die junge französische Automobilherzeugung verspricht eine führende Rolle zu spielen, die chemische Industrie prosperiert u. s. w.

Verschiedenes — Divers.

Amerikanische Geschäftslage. In ihrer wirtschaftlichen Wochenschau vom 23. Dezember sagt die N. Y. H. Z.: Auf die Politik der Konsolidierung von Geschäften und die der Bildung von Trusts wird die hochgradige Sensitivität des Geldmarktes in der nächsten Zeit hemmend wirken, da das freie Kapital scheu geworden ist und ein konservativerer Ton in der Anlage desselben herrscht. Dieser Wechsel kann der Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse nur von Nutzen sein, da das Konsolidierungs- und Ueberkapitalisierungsfeber in der ersten Hälfte des Jahres allzusehr um sich gegriffen hatte und auch ohne die gespannte Geldsituation ein konservativerer Ton unausbleiblich eintreten musste. Die Detailgeschäfte haben in der letzten Woche ein glänzendes Geschäft gemacht. Die Warenabgabe an das Publikum war eine äusserst befriedigende. Die Lager sind daher stark gelichtet, was bei dem niederen Stande der Waren in den Händen der Jobbers dem Markte den festen Ton, welchen er seit Wochen gewonnen hat, auch für die Zukunft sichert. Im Wollstoffmarkt herrscht grosses Vertrauen. Baumwollfabrikate behaupten sich fest. Käufer müssen volle Preise bezahlen. Der Stand des Marktes kennzeichnet sich aufs schärfste durch die jetzt in Kraft stehende zehnpromzentige Lohnerhöhung in den Spinnerei-

distrikten, deren Wohlthat 75,000 Arbeiter geniessen. Unter diesen Umständen ist die Gefahr eines Rückgangs der Preise ausgeschlossen. Im Wollstoffmarkt hält sich immer noch Nachfrage nach schwerer Ware für Ueberzieher. Ebenso zeigen sich die ersten Symptome des Interesses an leichteren Frühjahrsstoffen. Die Preise sind durchschnittlich 15—20% höher als in der vorhergehenden Saison. Flanelle und Decken geniessen eine mässige Nachfrage bei steiferen Preisen. Das Geschäft in Seidenstoffen sieht einer günstigen Gestaltung entgegen, sowohl betreffs der Ware heimischer wie ausländischer Erzeugung. Der Metallmarkt ist lau. Kupfer bewegt sich träge. Blei behauptet seinen bisherigen Preis. Gummi ist ohne Enthusiasmus und ohne Preisänderung. Getrocknetes californisches Obst begegnet einer befriedigenden Nachfrage von seiten des heimischen Konsums und für Export.

Post. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, dass in grösseren Drucksachsendungen (namentlich Zeitschriften unter auf zwei Seiten offenen Umschlägen), die in die Nebenbriefwürfe gelegt worden sind, Briefe etc. aufgefunden wurden. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass diese Briefe beim Einlegen in die Briefkasten in die darin befindlichen Drucksachsendungen geraten sind.

Dem Publikum ist in seinem Interesse anzuempfehlen, grössere Drucksachsendungen, wobei namentlich auch refusierte Ansichtsendungen von Zeitschriften in Frage kommen, nicht in die Briefwürfe zu legen, sondern am Postschalter aufzugeben.

Registre du commerce. Le conseil fédéral a, par décision du 18 décembre écoulé, écarté comme non fondé pour les déclarants ci-après un recours concernant l'inscription au registre du commerce:

1° L'art. 863, alinéa 4, du code fédéral des obligations, statuant sur les règles de l'inscription au registre du commerce, est interprété par l'art. 13 du règlement du 6 mai 1890, sur le registre du commerce et la Feuille officielle du commerce. Cet art. 13 prescrit entre autres que les industries ci-après désignées sont tenues, ensuite de leur mode d'exploitation, de figurer dans le registre principal, savoir: 1° les entreprises commerciales s'occupant pour leur propre compte, de l'achat et de la vente d'objets quelconques, dans l'intention de réaliser un bénéfice et avec un bureau ou magasin permanent (commerce de gros, de mi-gros et de détail), art. 13, chiffre 1, lettre a; 2° les entreprises qui font métier d'acheter des denrées alimentaires ou des boissons et de les débiter à leurs clients, telles qu'elles ou préparées, dans des locaux spéciaux, qu'elles y logent en même temps les voyageurs ou non (hôtels, auberges, établissements curatifs, pensions d'étrangers, etc.), art. 13, chiffre 3, lettre d. En vertu des dispositions du dernier alinéa de cet art. 13, ces entreprises non sont astreintes à se faire inscrire que si leurs marchandises en magasin ont, en moyenne, une valeur d'au moins fr. 2000 ou que la valeur de leurs produits annuels atteint la somme de fr. 10,000.

2° Il n'y a pas de doute que le commerce de bétail exploité par le recourant rentre dans les cas spécifiés par le chiffre 1, lettre a, de l'art. 13 précité. De même, il a été décidé depuis longtemps que les auberges de la nature de celle du recourant doivent être inscrites au registre du commerce en vertu de l'art. 13, chiffre 3, lettre d, du règlement, à la condition que les provisions (vin, vivres, etc.) destinées à leurs clients représentent une valeur moyenne de fr. 2000 au moins et que la valeur de leurs produits bruts annuels atteigne le chiffre de fr. 10,000. Or, il a été démontré que la provision de vin du recourant représente à elle seule une valeur moyenne de plus de fr. 2000; il faut encore y ajouter une somme de fr. 700 comme valeur d'un bœuf dont la viande est prête à être débitée et vendue. Le produit brut annuel du commerce du bétail dépasse à lui seul le décupe du chiffre minimum de fr. 10,000, fixé par le règlement. Il est vrai que le produit brut annuel de l'auberge n'atteint pas ce chiffre de fr. 10,000. b. Si l'on ne considérait que l'exploitation de l'auberge, on en arriverait à la conclusion que le recourant n'est pas tenu de se faire inscrire. La même conclusion devrait être tirée si l'on ne tenait compte que du commerce du bétail. Dans chacun des deux cas, une seule des deux conditions prescrites par le règlement est remplie. Le conseil fédéral a déjà décidé, en la cause Künzler (F. féd., 1892, IV, 602), que l'exploitation d'une boucherie peu importante ne suffisait pas à justifier l'obligation d'inscription au registre du commerce. Par contre, cette obligation est indubitable si l'on cumule les résultats des deux branches de commerce du recourant des marchandises en magasin pour une valeur moyenne de fr. 3000 et une recette annuelle variant entre fr. 100,000 et 200,000. L'une des diverses branches d'industrie exploitées par le recourant, prise à part, ne pourrait pas donner à cette industrie le caractère d'une entreprise commerciale. Mais le fait que le recourant réunit en une seule exploitation diverses branches d'industrie donne alors ce caractère à son exploitation.

Poste. Le cas s'est présenté à répétées fois ces derniers temps que des lettres, etc., ont été trouvées dans les envois d'imprimés volumineux (notamment des publications périodiques placés sous enveloppe ouverte de deux côtés) qui avaient été jetés dans les boîtes aux lettres accessoires. Ces lettres se sont sans aucun doute glissées lors de leur mise à la boîte dans les envois d'imprimés qui s'y trouvaient déjà.

Il y a lieu de recommander au public, dans son propre intérêt, de ne pas jeter dans les boîtes aux lettres, mais de les remettre au guichet, les envois d'imprimés volumineux, y compris notamment les envois de publications périodiques à l'essai qui ont été refusés par le destinataire.

Aussenhandel von Italien.

Einfuhr		Januar-November.		Ausfuhr		
1899	1898	1899	1898	1899	1898	
Lire	Lire	Differenz	Differenz	Differenz	Differenz	
1,806,572,214	1,282,685,088	+ 25,887,126	1,188,689,696	1,090,161,176	+ 98,528,520	
Hievon Edelmetalle:						
5,397,400	8,330,200	+ 2,067,200	14,616,000	17,480,400	— 2,814,400	
Total	1,811,969,614	1,288,015,288	+ 27,954,326	1,206,805,696	1,107,591,576	+ 98,714,120

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.					
30. Dezember.	6. Januar.	30. Dezember.	6. Januar.		
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.		
Metallbestand	700,896,000	780,761,000	Notencirculation	1,858,988,000	1,265,455,000
Wohlfahrtswill.	1,079,920,000	959,862,000	Kurzf. Schulden	475,821,000	487,900,000